

Saallische Zeitung

im G. Schwesche'schen Verlage.
(Saallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwesche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 287. Halle, Donnerstag den 6. December 1860.
Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Bern, Dienstag d. 4. Decbr. Gestern wurde der frühere Gesandte der Eidgenossenschaft bei den Höfen von Berlin und Petersburg, Dapples, mit 56 Stimmen zum Präsidenten des Nationalraths gewählt. Der Gegenkandidat Escher erhielt 13 Stimmen. Vice-Präsident wurde Obrist Latour mit 58 Stimmen. Gegenkandidat Dr. Geer, der 40 Stimmen erhalten hatte.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Decbr. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Geleiteten Boettcher im 8. Pommerschen Infanterie-Regiment (Nr. 61), dem Probhauer August Bernack zu Thesau im Kreise Neuseburg, und dem Wollhauer Sebastian Sempel zu Delitzsch, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Prinz-Regent nahm heute Vormittag die Vorträge des Ministers von Auerwald, des Ministers Freiherrn von Schlieff, des General-Majors Freiherrn von Mantuffel und des Polizei-Präsidenten Freiherrn von Jellisch, sowie die Meldungen des General-Lieutenants von Willisen, General-Adjutanten Sr. Maj. des Königs, und des Majors von Masson, Commandeur des Westphälischen Jäger-Bataillons, im Beisein des Commandanten, entgegen und empfing den der hiesigen französischen Gesandtschaft attachirten Hauptmann der Artillerie Baron de la Hütte.

Wie die „Preuss. Zig.“ hört, hat der Polizei-Präsident v. Jellisch in diesen Tagen in Bezug auf den in der Schwarz'schen Rede angegebenen Thatbestand seine verantwortliche Erklärung vorgelegt und zugleich die sämtlichen auf den Gegenstand bezüglichen Aktenstücke eingereicht. Der Vergleich des Thatbestandes mit den Akten wird gegenwärtig vollzogen. Insofern sich Widersprüche zwischen den Angaben des Polizei-Präsidenten und den Behauptungen des Oberstaatsanwalts herausstellen, wird Herr Schwarz, wie das genannte Blatt vernimmt, zu weiteren Auslassungen veranlaßt werden.

Die „Gerichtsztg.“ schreibt: „Es sind, da Herr Stieber im Monat November 1850 mit dem Titel „Polizei-Assessor“ in seine Stellung als Chef der Berliner Criminalpolizei eintrat, somit gerade 10 Jahre, in welchen derselbe diese wichtige und einflussreiche Stellung inne gehabt hat. Eine so ausgedehnte selbstständige Nachvollkommenheit wird nach Herrn Stieber kein Beamter in dieser Stellung wieder haben. Die Criminalpolizei wird entweder wiederum ein Theil der vierten Abtheilung des Polizei-Präsidenten werden oder sie wird, wie dies bereits früher der Fall war, unter dem Titel „Criminal-Commissariat“ direkt mit dem Stadtgericht und der Staatsanwaltschaft in Verbindung gesetzt werden. Die Stellung eines Chefs der Criminalpolizei ist nunmehr definitiv dem Polizeirath Schwanger übertragen worden. Unter seiner Leitung wird gewiss die Criminalpolizei Berlins, einer der gewichtigsten Theile unserer Polizeiorganisation, nicht vernachlässigt werden. Als Chef der in Kurzem zu vereinigenden Criminal-, Sittenpolizei und 4. Abtheilung wird der Polizeidirektor Hofrichter genannt.“

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht ein der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft ertheiltes Privilegium wegen Emission von 15,000 Stück Prioritäts-Obligationen im Betrage von 3 Millionen Thalern zu 4 1/2 Prozent Zinsen.

Unter den Truppentheilen des dritten (Brandenburgischen) Armee-corps herrscht die contagiöse Augenentzündung, gegen welche mit größter Sorgfalt alle Heil- und Vorkehrungsmittel ergriffen worden sind.

Das englische Cabinet hatte es übernommen, Preußen von den Schritten zu unterrichten, welche die dänische Regierung zur Auslei-

chung der Differenzen in der holsteinischen Verfassungssache zu thun beabsichtige, und es hatte in seiner dieserhalb nach Berlin gerichteten Denkschrift die Hoffnung ausgesprochen, daß Preußen die dänischen Vorschläge billigen werde. Da diese Vorschläge indessen das Steuerbewilligungsrecht der holsteinischen Stände wesentlich aufhoben, so hat die preussische Regierung in einer an ihren Gesandten zu London gerichteten Depesche erwidert, daß sie sich außer Stande sehe, ihnen zuzustimmen und nach dem Wunsche Lord J. Russell's in Frankfurt zu wirken. Durch eine Mittheilung aus Thüringen ist die „Preuss. Zig.“ in Stand gesetzt, den Schluß dieser Depesche zu veröffentlichen, welcher hiernach lautet:

„Das Kopenhagener Cabinet glaubt eine Verständigung in der holsteinischen Frage durch das Anerbieten gewisser Concessionen in Betreff Schleswigs zu fördern. Wir können uns enthalten, im Einzelnen auf eine Würdigung der Bedeutung der in Aussicht gestellten Maßregeln einzugehen, denn die Voraussetzung, an welche sie als eine wesentliche Bedingung geknüpft worden, ist nach unserer Uebersetzung für den Bund völlig unannehmbar. Es soll danach dem deutschen Bunde irgend ein Recht der Einmischung in die Angelegenheiten Schleswigs nicht zustehen. Alle diesem Recht zu machenden Concessionen sollen ausschließlich als ein Ausfluß des freien Willens der dänischen Regierung aufgefaßt, und nicht als ein Zugeständniß der Autokratie des Bundes in Bezug auf Schleswig gedeutet werden. Hieraus wird der Bund nie eingehen können. Es ist allerdings ganz richtig und auch stets von uns anerkannt, daß das Herzogthum Schleswig nicht zum Verbands des deutschen Bundes gehört und insofern also auch der Autorität des Bundes nicht unterliegt. Hiemit aber bleibt es nicht desto weniger sehr vereinbar, daß der König von Dänemark als Herzog von Schleswig, behufs der Ausgleichung der freitragenden Ansprüche Holsteins, gegen den deutschen Bund gewisse internationale Verpflichtungen in Betreff Schleswigs eingegangen und zu deren Erfüllung gehalten ist. Ich darf mich in dieser Hinsicht auf unsere ausführliche Denkschrift vom Juni d. J. beziehen, welche Ihre Excellenz zu seiner Zeit auch zur Kenntniß des englischen Cabinets gebracht haben. Der Geist, in welchem England so vielfach anderer Orten sein Gewicht in die Waagschale gelegt hat, wo es galt, einem Volke Freiheiten gegen seine Regierung zu eringen, die demselben rechtlich bis dahin nicht zugehört, die Grundzüge in Betreff der Volksrechte, welche noch in diesen Tagen, unter dem 27. October, die Depesche Lord John Russell's an Sir James Hudson in Turin diktiert haben, dürften uns nicht zweifeln lassen, daß in der dänisch-deutschen Frage, in welcher es sich nur darum handelt, wofür begründete und verbrieft Freiheiten der Stände zu wahren, Großbritanniens tadeln Anstand nehmen werde, bei dem Cabinet von Kopenhagen mit seinem ganzen Einflusse auf Gewährung des Rechtes hinzuwirken.“

Man schreibt der „N. Pr. Zig.“: Der bekannte Protest des Herzogs von Augustenburg gegen die von der dänischen Regierung versetzte Veräußerung eines Theils seiner ehemaligen Besitzungen im Herzogthum Schleswig ist bereits in einer dem preussischen Gesandten am dänischen Hofe zugegangenen Verbalnote beantwortet. Die Antwort behauptet, daß dieser Protest weder formell noch materiell begründet erscheinen könne und schließt mit dem Anerbieten, falls der Herzog gleichwohl befürchten sollte, in der Rest seiner Forderungen nicht befriedigt zu werden, ihm diesen Rest sofort, und ohne die stipulirten weiteren Zahlungstermine abzuwarten, auf einmal auszuführen.

Dresden, d. 4. Decbr. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer brachten der Abgeordnete Eichorius aus Leipzig und 26 Genossen einen Antrag in Betreff der kurheffischen Angelegenheit ein, dahin lautend: Die Regierung des Königreichs Sachsen möge ihren Gesandten beim Bundesstage dahin instruiren, daß er sich für die kurheffische Verfassung aus dem Jahre 1831 ausspreche.

Kassel, d. 3. December. Während die Zweite Kammer auf ihrem gestrigen Beschlusse, sich im Falle der Nichtannahme der Adresse oder ihrer abschlägigen Beantwortung für incompetent zu erklären, fest und muthig zu beharren entschlossen ist, scheint die Erste Kammer vorerst noch gar nichts thun zu wollen. Ueber die Pläne der Regierung verlautet nichts Bestimmtes; nur das Eine will man wissen, daß nämlich der Kurfürst noch immer schwankend sei und bis jetzt noch keinen der vom Ministerium vorgelegten „Feldzugspläne“ genehmigt habe. Der bekannte Ziegler'sche Antrag wegen Erlasses einer Adresse an den Landesherrn ist jetzt vollständig gedruckt; er enthält eine Geschichte des Verfassungsbruchs und bringt nichts wesentlich Neues; trotzdem macht er in allen Kreisen wohlverdientes Aufsehen, namentlich die Stelle,

welche an den auf die Verfassung von 1831 geleisteten Eid erinnert; sie lautet: „Durch diese Wahlen zu Abgeordneten berufen, haben wir uns vor allen Dingen die Frage klar zu machen, ob das Landes-Verfassungsrecht von 1831 noch zu Recht besteht oder nicht. Von der Beantwortung dieser Frage muß die Entwicklung aller weiteren ständischen Thätigkeit abhängig sein.“ Es ist diese Beantwortung für jedes einzelne Mitglied, welches die Verfassung von 1831 besprochen hat, eine Gewissenssache, indem es, wenn von ihm diese Verfassung als noch zu Recht bestehend erkannt wird, Bedenken tragen muß, eine Thätigkeit zu entwickeln, welche eine Aufhebung dieser Verfassung voraussetzt.

Karlruhe, d. 4. Decbr. (Tel. Dep.) Allen wegen Hochverraths und Aufruhrs in den Jahren 1848 und 1849 bis zu zwölfjähriger Zuchthausstrafe Verurtheilten ist die Strafe erlassen und die Rückkehr in das Heimathland gewährt worden.

Wien, d. 1. December. Die Regierung war genöthigt, eine Erneuerung der Gemeindevertretungen anzuordnen; sie war genöthigt hierzu, weil die Berichte aus allen Landestheilen vorlagen, daß die jetzigen Gemeindevorsteher ihre Eile verlassen und keine Wahlen zu den Landtagen vornehmen werden. Deshalb war die Regierung genöthigt, nach einer anderen Basis zu suchen und das Statutenbuch, einmahl für unmöglich und unausführbar verschriene Gemeindegesetz wird theilweise wieder hergestellt. Nach diesem geschieht die Wahl in drei Steuerklassen. Bereits bilden sich einzelne Gruppen, um zu agitiren, da in diese Gemeindevertretungen nun politische Kapazitäten gebracht werden sollen, die dann in den Landtag gelangen können. Die Regierung wirft somit den Zunder politischer Agitationen in die Stadt- und Landgemeinden und der Brand dürfte eher und heftiger losbrechen, als sie ahnt. Man spricht hier und in den Provinzstädten davon, jene Charaktere in den Vordergrund zu schieben, an denen die Corruption der eben vergangenen Epoche scheiterte; also Männer der Opposition. Man erinnert an die Männer des freimüthiger Reichstages, die mit dem Säbel fortgejagt und dann in ihrer Existenz und in ihrem Broderwerb bedroht wurden. Das Sonderbarste jedoch ist, daß Aristokraten, verächtend auf die rothbraune Standschaft, als Kandidaten der Bürger-Communen auftreten wollen. Die Bewegung ist erst im Beginn. — Die Stimmung in Ungarn ist in hohem Grade aufgeregt. (K. B.)

Ein Telegramm der „Wiener „Presse“ aus Pesth spricht von neuen Unruhen daselbst. Es ist vom 2. d. Mts. Abends datirt und lautet: „Vollstausen durchziehen die Stadt und reisen die kaiserlichen Adler von den Schildern der Tabak-Fabrikanten herunter; sie finden dabei keinen Widerstand; die Kaufleute, welche Adler in ihren Firmen führen, eilen selbst, dieselben herabzunehmen. Im Uebrigen herrscht Ruhe.“

Wien, d. 4. Decbr. (Tel. Dep.) Die amtliche „Wiener Ztg.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Gerüchte über Unterhandlungen wegen Abtretung Venetiens gegen eine Geldentschädigung grundlos sind, und fügt bei, daß überhaupt von Unterhandlungen wegen Verkauf eines Kronlandes selbstverständlich keine Rede sein könne.

Triest, d. 3. Decbr. (Tel. Dep.) Erzherzog Ferdinand Max übernimmt das Commando eines Uebungsgeschwaders.

Italienische Angelegenheiten.

Die Verhandlungen zwischen Rom und Turin beschäftigen lebhaft die italienischen, französischen und österreichischen Blätter. Graf Cialdini, der in einer besonderen Mission nach Rom gegangen ist, wurde dazu ausersehen, weil er aus der Familie eines Papstes, Pius' V., und Verwandter zweier Cardinäle ist. Die „Düsseldorfer Post“ bringt „zur Situation“ Mittheilungen aus Paris, die „als positiv“ bezeichnet werden, was uns jedoch nicht abhalten darf, bis auf Bestätigung mit Vorsicht zu urtheilen: „Victor Emanuel hat sich in einem eigenhändigen Briefe an den Kaiser gewandt, damit dieser die Vermittlung mit dem römischen Stuhle übernehme. Was ich Ihnen hier melde, ist positiv. Die Unterhandlungen haben bereits begonnen; der französische Vermittlungs-Vorschlag ist folgender: „Sardinien bleibt in dem Besitze sämmtlicher von dem Kirchenstaate eroberter Gebiete und regiert dieselben als weltlicher Vicar des Papstes. Legierer bleibt jedoch Souverain in dem von den Franzosen beschützten Territorium und ist der Suzerain in den übrigen Theilen des Kirchenstaates, für die ihm Sardinien eine Rente als Tribut zahlt.“ Von sardinischer Seite will man die Souverainität des Papstes bloß auf die Stadt Rom selbst beschränkt wissen und macht die Unmöglichkeit geltend, in den päpstlich bleibenden Theilen die Ruhe aufrecht erhalten zu können, wenn dort andere Institutionen herrschen, als die in den angrenzenden piemontesisch gewordenen Gebieten. Die Unterhandlungen werden lebhaft betrieben, obgleich am römischen Hofe die Meinungen getheilt sind. Cardinal Antonelli und mehrere andere Cardinäle und Prälaten, unter letzteren Graf Merode, sind gegen jede Transaction auf solcher Basis. Eine große Anzahl anderer Würdenträger zeigt sich jedoch geneigt, einigermaßen leidliche Bedingungen anzunehmen, um so mehr, als die Geldmittel des heiligen Stuhles verfliegen und nahe Verlegenheiten in Aussicht stellen.“ Auch die „Gazzetta di Venezia“ brachte Andeutungen, welche ein römischer Berichtserstatter der „Independance“ deshalb als bemerkenswerth bezeichnet, weil das genannte Blatt mitunter Mittheilungen aus dem Secretariate eines einflussreichen Cardinals erhalte. Danach wäre dem Papste eine Civilliste von 1 Million vom Könige Victor Emanuel angeboten, wozu dann noch 10 Millionen römische Thaler Gehalt für 36 Cardinäle kommen sollen; dem Papste wird ferner freie Communication mit den italienischen Bischöfen zugesichert, er behält auch die Wahl der Bischöfe, welche keines Erquatus bedürfen soll, wie die Verwaltung der Kirchengüter in päpstlichen Händen bleibt. Der Gewährmann der „Gazzetta di Venezia“ fügt aber ausdrücklich hinzu, der Papst

werde in keinem Falle Concessionen machen und weder durch Gefängniß noch durch Exil sich zwingen lassen. Da diese Mittheilung aus Antonelli's Umgebung stammt, so liegt die Absicht nahe, den Verhandlungen durch Veröffentlichung der piemontesischen Angebote entgegen zu wirken; es steht aber fest, daß die Gegner des Cardinal-Staatssecretärs in letzter Zeit an Einfluß etwas gewonnen haben; die italienische Partei im heiligen Collegium hat auch in den Cardinälen Santucci und de Pietro eine Verstärkung erhalten, wenn sich die Nachricht der „Independance“ bestätigt, daß dieselben sich der Ansicht angeschlossen haben, die Verzichtung auf die weltliche Macht des Papstes sei nicht mehr zu umgehen. Wie schroff im gegenwärtigen Augenblicke die Meinungen über diesen Punkt sich gegenüber stehen, zeigen die Vorgänge in Voreto. Wir haben gemeldet, daß Victor Emanuel bei seinem Besuche in Voreto von dem Capitel und einem Theile der Pfarrgeistlichkeit am Eingange zur Santa Casa empfangen ward. Der Bischof von Voreto, Mgr. Gian Francesco, hat nun ein vom 14. November datirtes Rundschreiben an diejenigen erlassen, welche bei dieser Gelegenheit zugegen waren, worin es heißt: „Es ist meine Pflicht, Sie durch Gegenwärtiges davon in Kenntniß zu setzen, daß Sie aus Gründen, die Sie so gut wie ich kennen, die große Ercommunication, latae sententiae, verwirkt haben, welche zur Folge hat, daß Sie a divinis suspendirt, d. h. des activen und passiven Gebrauches der Sacramente beraubt sind. Vorläufig sind Sie davon benachrichtigt, daß diese Suspension nicht von mir, sondern von den canonischen Gesetzen herührt, und ich kann sie nicht lösen, was nur der heilige Vater kann. Zwei Canonici und vier Priester haben gegen dieses Rundschreiben Verwahrung eingelegt.“ (K. B.)

Aus Gaeta fehlen genauere Nachrichten, doch wird, dem Bernahmen nach, noch im Laufe der ersten Hälfte des Decembers der erste erste Angriff auf die Festung erfolgen; man glaubt, oder hofft vielmehr, daß König Franz bis dahin nach Rom abgereist sein werde. General Menabres, welcher sardinischer Oberbefehlshaber des Geniewesens ist, läßt zunächst 160,000 Säcke voll Erde herbeischaffen, um die Arbeiten in den Baugruben zu beschleunigen.

Wenn das „Pays“ nicht übertriebt, so hat die Garnison von Gaeta am 26. und 27. Nov. ein so heftiges Feuer gegen die vorgeschobenen Belagerungsarbeiten der Piemontesen eröffnet, daß diese sie aufgeben und sich in ihr Lager zurückziehen mußten.

Aus Gaeta wird vom 1. Decbr. berichtet, daß General Bosco bei einer am 29. Novbr. nach dem Thale von D'Isalina hin unternommenen Reconnoissance daselbst keine Verschanzungen aufgeworfen gefunden hatte.

Wie aus Turin vom 3. Decbr. gemeldet wird, hatte die englische Flotte den König Victor Emanuel bei seiner Abfahrt nach Sicilien salutirt.

Daß in Genua eine ungarische Brigade unter General Alapka und auf den ionischen Inseln eine griechische Legion unter Oberst Karataffo gebildet wird, glaubt der „Constitutionnel“ nunmehr als gewiß melden zu können. In Genua sind bereits Ungarn aus Frankreich, England und sogar direkt aus Ungarn eingetroffen.

In der zwischen dem Zollverein und Sardinien zu Stande gekommenen Handelsconvention war vorgesehen worden, daß sie auf die sardinische Küstlinie überhaupt Anwendung finden sollte. Bei der am 20. Septbr. abgeschlossenen Additional-Convention zwischen Sardinien und den Hansestädten weigerte sich Graf Cavour, diese Bestimmung aufzunehmen, weil eine Küstlinie in Italien, das seiner einheitlichen Konstituierung entgegenstehe, nicht mehr anwendbar sei. Es wurde daher verabredet, daß die Bestimmungen der Convention auf sämmtliche Besitzungen des Königs von Sardinien, also sowohl in Ancona wie in Genua zur Anwendung kommen sollten. Es hat dies augenscheinlich auch seine politische Bedeutung und verdient aus diesem Grunde hervorgehoben zu werden.

Laut Nachrichten aus Rom vom 1. Decbr. hatte Graf Merode in Folge eines zu Acquapendente Statt gehaltenen Ueberfalles 700 Mann, darunter 200 Zuaven, nach der Provinz Viterbo geschickt, in welcher sich bewaffnete Banden umhertrieben.

Aus Rom wird gemeldet, daß die amerikanischen Beiträge zum St. Peterspfennige sich fürs Erste auf 65,000 Pfd. St. belaufen.

Frankreich.

Paris, d. 3. Decbr. Für die französische Kriegesflotte sollen nicht weniger als 400 eisenschlagene Kanonenboote nach dem vom Kaiser bestimmten Muster erbaut werden; wenigstens ist auf dem Marineministerium viel von diesem Vorhaben der Regierung die Rede. — Der Kaiser hat vorgestern im Ministerrathe erklärt, daß er die Kammer in der zweiten Hälfte des Januars eröffnen werde. — Die französische Regierung hat der piemontesischen 80,000 Gewehre gegen Ratenzahlung überlassen. Graf Cavour hat den Ingenieur Padoni zum Ankauf einiger Kriegsschiffe für die italienische Flotte nach England geschickt. — Die Präfekten sollen sich in ihren Berichten dahin ausgesprochen haben, daß die Neuwahlen für den gesetzgebenden Körper ohne Gefahr für die Regierung unternommen werden können. — Herr von Persigny bekräftigt, wie die unabhängigen Blätter, die Auflösung der Zweiten Kammer, Herr von Morny dagegen will keine Neuwahlen.

Montenegro.

Cattaro, d. 4. Decbr. (Tel. Dep.) Aus Montenegro wird gemeldet, der Fürst habe seine Garde zusammenberufen und sich gegen sie geäußert, er wolle sie bald ihre Tapferkeit zeigen lassen, von der das künftige Glück Montenegro's abhängt. Es heißt, der Fürst wolle Gobinje (in der Nahaia Bernitscha, am See von Skutari gelegen) den Franzosen zur Colonisation überlassen.

Antlicher Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 4. December.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuss. Rheinl. Anl.	4 1/2	101 1/4	101	Derschf. L. A. u. C.	3 1/2	127 3/4	116
S. Anleihe v. 1859	5	106	105 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	116	116
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857, 1859	4 1/2	101 1/4	101 1/4	Doppel-Zarowitz Br. Wfsh. (St. u. L.)	—	27 1/2	51 1/2
ditto von 1856	4 1/2	101 3/4	101 3/4	Rheinische	—	50 1/2	84 3/4
ditto von 1853	4 1/2	95 3/4	95	do. (Stamm) Pr.	4	93	93
Staats-Schuldversch.	3 1/2	87	86 1/2	Rhein-Nabe	—	—	—
Prämien-Anleihe von 1855 u. 1000	3 1/2	117 1/2	116 1/2	Rubort Gr. Kreis Gladbacher	3 1/2	—	75 1/2
Kur u. Neumärkt.	3 1/2	—	—	Starqard u. Hofen	3 1/2	83	82
Schuldenversch.	3 1/2	85 1/4	—	Thüringer	—	104 3/4	103 3/4
Do. v. Deichb. Dbl.	4 1/2	—	—	Wfsh. (Cofel-Dbl.)	—	37 1/2	—
Perf. Stadt-Dbl.	4 1/2	101 3/4	—	do. (Stamm) Pr.	4 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	83 3/4	83 3/4	do. do. do.	5	80 3/4	—
Schuldenversch. d. Berl. Kaufm.	5	102 3/4	102 3/4	Priorit. D. B. f. Aachen-Düffeldorfer	4	82 3/4	82 1/2
Pfandbriefe.	3 1/2	90	89 1/2	do. II. Emission	4	81 3/4	—
Kur u. Neumärkt.	3 1/2	99 1/4	99 1/4	do. III. Emission	4 1/2	—	—
Do. do.	3 1/2	84	84	Aachen-Märkischer	4 1/2	—	56 3/4
Direktions	3 1/2	83	82 1/2	do. II. Emission	5	51 1/4	—
Do. do.	3 1/2	88 3/4	87 3/4	Bergsch. Märkische	5	101 3/4	—
Pommersche	3 1/2	88 3/4	87 3/4	do. II. Serie	5	102 1/4	—
Do. do.	3 1/2	97 1/2	—	do. III. Serie	5	—	—
Pofensche	3 1/2	—	100 3/4	Staat 3 1/2 gar.	3 1/2	75 1/4	74 1/4
Do. do.	3 1/2	—	95	do. IV. Serie	5	99 3/4	—
Do. neue	3 1/2	91 3/4	91 1/4	do. Duff. (Gf. Pr.)	4	—	83 3/4
Schleffische	3 1/2	88 3/4	88 3/4	do. do. II. Serie	5	—	83 1/2
Vom Staat garan-	3 1/2	—	—	do. (Dm. Ser.)	5	—	—
tirt Lit. B.	3 1/2	—	83 3/4	Berg-Pr. do. II. E.	4 1/2	91 3/4	—
Weppreussische	3 1/2	—	93	Berlin-Anhalter	4	98 3/4	—
Do. do.	3 1/2	—	93	do. do.	4 1/2	—	100 3/8
Rentenbriefe.	4	95 3/8	95 3/8	Berlin-Hamburger	4 1/2	—	—
Kur u. Neumärkt.	4	—	95 1/2	do. II. Emiff.	4 1/2	—	—
Pommersche	4	—	93 1/4	Berlin-Blud. Magd.	4	94	93 1/2
Pofensche	4	—	94 1/4	do. Lit. C.	4 1/2	100 1/2	—
Preussische	4	—	94 1/4	do. Lit. D.	4 1/2	99 3/4	98 3/4
Rhein u. Wepp.	4	—	95 1/4	Berlin-Stettiner	4 1/2	101 3/4	—
Schleffische	4	—	94 3/4	do. II. Serie	4 1/2	87 1/4	86 3/4
Pr. u. Antellfch.	4 1/2	129	—	do. III. Serie	4 1/2	87	—
Friedrichsdr.	4 1/2	137 1/2	137 1/2	Elbn-Gresfelder	4 1/2	—	100 1/4
Weid-Kronen	—	9 4 1/2	—	Elbn-Mindener	4 1/2	—	102 3/4
Andere Goldmün-	—	109	108 1/2	do. II. Emiff.	4 1/2	103 3/4	102 3/4
gen à 5 Pf.	—	—	—	do. do.	4	87 1/4	87 1/4
	—	—	—	do. III. Emiff.	4 1/2	93 1/4	93 1/4
	—	—	—	do. IV. do.	4 1/2	88	88
	—	—	—	Magd. v. Wittensb.	4 1/2	91 3/4	91 3/4
	—	—	—	Niederfch. Märk.	4	93	93
	—	—	—	do. Conu.	4	92 3/4	92 3/4
	—	—	—	do. do. III. Ser.	4	89 1/4	89 1/4
	—	—	—	do. IV. Ser.	5	102 1/2	—
	—	—	—	Derschf. Lit. A.	—	—	—
	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	79 3/4	—
	—	—	—	do. Lit. C.	4	—	—
	—	—	—	do. Lit. D.	4	87 1/2	87
	—	—	—	do. Lit. E.	3 1/2	81	81
	—	—	—	do. II. Serie	4 1/2	75 1/4	75 1/4
	—	—	—	do. Lit. F.	4 1/2	93 1/4	93 1/4
	—	—	—	Pr. Wfsh. (St. u. L.)	—	—	—
	—	—	—	do. I. Serie	5	—	—
	—	—	—	do. II. Serie	5	—	—
	—	—	—	do. III. Serie	5	—	—
	—	—	—	Rheinische	—	85 1/2	85
	—	—	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	89	88 1/2
	—	—	—	do. do.	4 1/2	81	81
	—	—	—	do. Rhein-Nabe v. Staat	4 1/2	95 3/4	95 3/4
	—	—	—	garantirt	4 1/2	95 3/4	95 3/4

*) oder à Stück 5 Pf 13 Jg 8 A Brief, 5 Pf 12 Jg 9 A Geld.
Rhein-Nabe 2 1/2 à 22 gem. Desslerburger 4 1/2 à 1/2 gem. Dessler. Franz. Staatsbahn 131 à 132 à 131 1/2 gem. Disconto-Commandit-Anleihe 83 à 1/2 gem. Darmstäd. Bank 75 1/2 à 75 gem. Dessler. Credit 58 1/2 à 59 gem. Dessler. National-Anleihe 53 1/2 à 1/2 gem. Dessler. Prämien-Anleihe 62 1/2 à 63 gem. Dessler. neuere Loose 60 1/2 à 60 à 1/2 gem.
Die Börse war heute in besserer Haltung, wenigstens im Ganzen noch still, nur österreichische Sachen waren unter vielen Schwankungen etwas belebter. Fonds waren in guter Frage. Wechsel in mäßigem Verkehr.
Bank-Anzeihen. Postbank [Bf. 4 v. Ct.] 104 B. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/2 G. Darmstädter Festschank [4] 93 3/4 G.

Leipzig'sche Börse vom 4. Decbr. Staatspapiere u. Königl. fäch. Staatspapiere v. 1830 u. 1000 u. 500 Pf à 3 1/2, 91 1/2 Pf, do. v. 1855 u. 100 Pf à 3 1/2, 88 Pf, do. v. 1847 u. 500 Pf à 4 1/2, 101 Pf, do. v. 1852, 1855, 1858 u. 1859 u. 500 Pf à 4 1/2, 101 Pf, do. v. 1852, 1855, 1858 u. 1859 u. 100 Pf à 4 1/2, 101 1/4 Pf, Act. der ehem. fäch. schief. Eisenb.-Co. à 100 Pf à 4 1/2, 102 1/2 angh. R. fäch. Landrentendr. v. 1000 u. 500 Pf à 3 1/2, 93 1/2 angh. Reich. Städte-Oblig. à 4 1/2, 101 1/4 Pf, Säch. erb. Pfandb. v. 500 Pf à 3 1/2, 90 Pf, do. v. 500 Pf à 3 1/2, 96 Pf, do. v. 500 Pf à 4 1/2, 101 1/4 angh. S. lauf. Pfandb. v. 100, 50, 20 u. 10 Pf à 3 1/2 — do. v. 1000, 500 u. 100 Pf à 4 1/2, 101 Pf, do. v. 1000 Pf känd. 12 Rt. à 4 1/2, 101 angh. R. Pr. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 Pf à 3 1/2, 92 1/2 Pf, R. f. fchr. Rat-Anl. v. 1854 à 5 1/2, 53 1/2 Pf, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Albertsbahn I. Emission à 5 1/2, 101 1/4 Pf, do. III. Emiff. à 5 1/2, 99 1/2 Pf, Berl.-Anh. à 4 1/2, 100 1/2 Pf, Reiz-Dresden à 3 1/2, 108 1/2 Pf, do. Anl. v. 1854 à 4 1/2, 101 angh. Magdeburg-Leipzig à 4 1/2, 99 angh. do. 4 1/2, 102 1/4 Pf, Thüringische I. Emission à 4 1/2, 102 Pf, do. II. Emission à 5 1/2, 104 1/2 Pf, do. III. Emission à 4 1/2, 100 1/2 Pf, do. IV. Emission à 4 1/2, 98 1/2 Pf, Eisenb.-Actien. Chemnitz-Büchsenh. 100 angh. Reiz-Dresden, 226 1/2 angh. Leiba-u. Zittauer Lit. A. 26 1/2 angh. Magdeb. Leizp. 195 angh. Thüringische 104 angh. Bank- und Credit-Actien. Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig 62 1/2 Pf, Anhalt-Dessauer Bankactien 14 1/2 Pf, Cob.-Weib. Credit-Gesellschaft 40 Pf, Generer Bankactien 70 Pf, Gotthar Bankactien 69 angh. Leipzig Bankactien 380 angh. Weimarsche Bankactien 74 Pf, Sorten. Kronen Vereins Handels-Geldmünze à 1/2 Goldpfd. Brutto u. 1/2 Goldpfd. fein per Stück 9 3/4 Pf, Andere ausf. Goldsch. v. 5 Pf. Nio auf 100 87 1/2 Pf, (oder 5 Pf 13 Jg 3 A.). Kaiserl. russ. währ. habsb. Imper. à 5 R. per Stück 5. 13 Pf. Spöland. Duc. à 3 Pf auf 100 4 1/2 angh. (oder 3 Pf 4 Jg 3 A.). Kaiserl. Duc. à 3 Pf auf 100 4 1/2 Pf, (oder 3 Pf 4 Jg 2 A.). Silber per Goldpfd. fein 20 1/2 Pf. Wiener Banknoten in dfr. Berl. 70 1/2 Pf. Diverse ausländ. Kassennote. à 100 Pf 99 Pf. Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselfusslage ist, 99 1/2 Pf. Wechsel. (Noth vom 3. Decbr.) London per 1 Pfd. St. 7 Lg. 6. 20 angh., 3 Monat 6. 18 angh.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 4. December Abends am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll,
am 5. December Morgens am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.
Grundsatz an g.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpegel:
am 3. December Abends 2 Fuß 6 Zoll,
am 4. December Morgens 2 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 4. Decbr. Vorm. am alten Pegel 31 Fuß unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 6 Zoll.
Eisgang.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 4. December Mittags: 1 Elle 6 Zoll unter 0.

Magdeburg, den 4. December. [Bf.] Brief. [Geld.]

Amsterdam kurze Sicht	do. 2 Monat	Samburg kurze Sicht	do. 2 Monat	Frankfurt kurze Sicht	do. 2 Monat	Preuss. Friedrichsdr.	Ausländisch Gold à 5 Pf	Preuss. Staats-Schuld-scheine	Bein. Dampfschiff = Stamm = Actien	do. do. Priorit. = Actien	Magdeb.-Leizp. Stamm-Actien	do. do. Priorit. = Actien I. Em.	do. do. do. II. Em.	do. do. Galberst. Stamm-Actien	do. do. Priorit. = Actien	do. do. Wittenberg. Stamm-Act.	do. do. Prior. = Actien	do. do. Feuerasscuranz = Actien	do. do. Hagel-Versicherungs-Actien	do. do. Lebens-Versicherungs-Actien	do. do. Privatbank = Actien	do. do. Gas = Actien	Dessauer Continental = Gas = Actien	Allgemeine Gas = Actien
141 1/2	—	—	—	56 22	—	113 1/2	—	3 1/2	4	5	4	4 1/2	4 1/2	4	4	4 1/2	4	4	4	4	4	5	4	60

Marktberichte.
Magdeburg, den 4. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 66 — 68 1/2 Pf. Gerste 38 — 42 Pf
Hoggen — 48 — Pf. Wafer 27 — 28 Pf
Kartoffelspiritus, die 8000 Pf Tralles, 20 1/4 Pf.

Nordhausen, den 4. December.
Weizen 2 Pf 7 1/2 Pf bis 2 Pf 27 1/2 Pf.
Hoggen 1 Pf 22 1/2 Pf = 2 Pf 5
Gerste 1 Pf 15 = 2 Pf 22 1/2 Pf
do. = 22 1/2 Pf = 1 Pf —
Rübsöl pro Centner 13 Pf.
Leinöl pro Centner 12 1/2 Pf.

Berlin, den 4. December.
Weizen loco 70 — 80 Pf. v. 2100 Pf., bromberger 75 1/2
— 76 Pf. bunter poln. 77 Pf. v. 2100 Pf.
Hoggen loco ohne Handel, Decbr. 50 — 49 1/2 — 50 1/4
50 Pf bez., Br. u. G., Decbr./Jan. 50 — 49 1/2 — 50 1/4
50 Pf bez., Br. u. G., Jan./Febr. 50 1/2 — 50
50 Pf bez., Br. u. G., Februar/März 50 — 50 1/2
Frühj. 49 1/2 — 50 1/2 Pf bez., u. G., April/Br.
Gerste, große und kleine 40 — 46 Pf. v. 1750 Pf.
Hafer loco 25 — 28 Pf, Stefer. v. Decbr. 26 1/2 — 27
bez., Frühj. 27 Pf bez., u. G., Mai/Juni 27 1/2 Pf bez.
Erbsen, Koch- u. Futterwaare 42 — 52 Pf.
Rübsöl loco 11 1/4 Pf Br., Dec. u. Dec./Jan. 11 1/2
2 1/2 Pf bez., u. G., 11 1/2 Pf Br., Jan./Febr. 11 1/2 Pf Br.,
11 1/2 Pf bez., u. G., Febr./März 12 Pf Br., 11 1/2 Pf G.,
April/Mai 12 1/2 Pf bez., 12 1/4 Pf Br., 12 1/2 Pf G.
Schmol loco u. Ref. 10 1/2 Pf.
Spiritus loco ohne Fas 19 1/2 — 19 3/4 Pf bez., Dec. u.
Dec./Jan. 19 1/2 — 19 3/4 Pf bez., Br. u. G., Jan./Febr.
19 1/2 — 19 3/4 Pf bez., u. G., März/April 20 1/2
Pf bez., Br. u. G., April/Mai 20 1/2 — 1/2 Pf bez., u. G.,
20 1/2 Pf Br.
Weizen sechster gehandelt. Bei etwas matterer Stimmung war der Verkehr in Roggen heute äußerst beschränkt. Anfangs erlitten die Preise eine geringe Erhöhung, die indes nicht von Dauer war, da ein kleines Angebot genügt, um den Berth auf den geringen Standpunkt nieder zu drücken. Roggen, gefund. 4000 Ctr. Rübsöl wurde anfangs etwas höher bezahlt, schloß aber nach mäßigem Handel matter. Spiritus wenig verändert, in fester Haltung, gefund. 60,000 Ctr.

Dresdan, d. 4. Decbr. Spiritus v. 8000 v. Ct. Tralles 20 1/2 Pf G. Weizen, weißer 77 — 98 Pf, gelber 74 — 93 Pf, Roggen 58 — 65 Pf, Gerste 40 — 60 Pf, Hafer 28 — 34 Pf.

Stettin, d. 4. Decbr. Weizen 70 — 76 Pf, Frühj. 81 1/2 G. Roggen 45 1/2, Dec. u. Dec./Jan. 45 1/2, bez. Frühj. 46 1/2, Mai/Juni 47 1/2 bez., u. Br. Rübsöl, Dec. u. Jan./Februar 11 1/2 G., 11 1/4 Br., April/Mai 12 1/2 bez., Br. u. G. Spiritus 19 1/2 Pf bez., Decbr. u. Dec. = Jan. 19 1/2 — 7 1/2, Frühj. 20 1/2 — 7 1/2 bez., u. Br., Mai/Juni 20 1/2 G., 21 Br.

Hamburg, d. 4. Decbr. Getreidemarkt durchgehends geschäftlos, hauptsächlich durch beherrschte Schifffahrt. Del Dec. 25 1/2, Frühj. 26 1/2.

Amsterdam, d. 3. Decbr. Weizen, inländischer, 10 Flor. niedriger. Roggen, preussischer, 3 Flor. billiger. Hafer, April 72 1/2, Spiritus, 75. Rübsöl, Novbr. 41 1/2, Frühj. 42 1/2.

London, d. 3. Decbr. Güter englischer Weizen zu Montagspreisen verkauft, geringere Sorten waren unverkäuflich, fremder Weizen leicht veräußert. Gerste 1, Hafer bei langsamem Verkauf 1/2 — 1 Schill. billiger. Bohnen und Erbsen etwas niedriger.

Bekanntmachungen.
Ein Maschinenmeister,
der 10 Jahr in den größten Maschinenfabriken Berlins gearbeitet und seit 4 Jahren in einer Zuckerfabrik fungirt, sucht zum 1. März oder 1. April 1861 eine Stelle. Adressen unter B. R. niederzulegen bei **Gd. Stückradt** in der Exped. dieser Zig.

Als Wirthschafterin bei einer einzelnen älteren Dame wird eine nicht zu junge Dame gesucht. Das Nähere zu erfragen
Alter Markt Nr. 36, im Laden.

Weihnachts-Ausstellung.

Dem Wunsche vieler meiner Kunden nachkommend, eröffne ich von heute ab meine Ausstellung passender Geschenke in allen Arten Galanterie-, Puz- und Weißwaaren-Artikeln. Dieselbe bietet eine reichhaltige Auswahl und bin ich im Stande, die Preise äußerst billig zu stellen.

Auch Nichtkäufern steht dieselbe mit Vergnügen zur Ansicht.
M. Gottheil jun., Seidenband-, Weiß- u. Wollenwaarenhandlung,
 große Ulrichsstraße Nr. 3. 3. 3.

C. Wiener, Graveur in Halle,

gr. Ulrichsstraße Nr. 5,

empfehlen sich mit Steinschneiden in Siegelringe, desgleichen auf Gläser mit Wappen und Inschriften, Siegel und Stempel in Stahl und Messing, Petschafte mit Wappen und verschied. Dessins, Stempel und Schablonen zum Vorzeichnen, so wie alle Gegenstände, welche sich zum Grabiren eignen.

Carl Sockel,

Tischlermeister,

Hof-Lieferant



Sr. Maj. des Königs,

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 53,

hält sein großes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Meubles und Polsterwaaren in Mahagoni- und Nußbaum-Hölze, wobei sich Vieles zu nützlichen **Weihnachts-geschenken** eignet, bestens empfohlen.

Nettigbous

für Husten und Brustleiden

von Drescher & Fischer in Mainz.

Loose à 16 Sgr. Paquet à 4 Sgr. Schachteln à 5 Sgr.

Alleinige Niederlage bei **Julius Kramm in Halle,**

Brüderstraße Nr. 17, und

Gustav Elbe in Merseburg.

Zur Beachtung! Die „Warnung“ eines gewissen Herrn J. P. Wagner betrifft uns nicht, wie unsere vorstehende Firma bezeugt, es ist dieselbe vielmehr der traurige Nothschrei der Concurrenz. Weiter erwähnen wir nichts, da unser Fabrikat, und nicht leere Marktschreier uns empfehlen muß.

Mainz, im November 1860.

C. Drescher & Fischer.

Grosse Böhmische Fasanen,

sehr fette **Poulardes du Mans,**

ganz vorzügl. **Muldelachs** empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Kieler Sprotten erhielt wieder **G. Goldschmidt.**

Theodor Körner's sämtliche Werke.

In der **Pfefferschen Buchhandl. in Halle** sind zu haben:

Theodor Körner's sämtliche Werke. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige und vollständige Gesamtausgabe in **Einem Bande.** Mit dem Bildniß des Dichters, einem Facsimile seiner Handschrift und einer Abbildung seiner Grabstätte. Gebefest 1 Thlr. — Fein gebunden, mit reicher Deckel- und Rückenverzierung in Golddruck 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieselben — **Sechste vollständige Classiker-Ausgabe in 4 Bänden.** Gebefest 1 Thlr. 18 Sgr. — In 2 englischen Kartonbänden mit reicher Deckel- und Rückenverzierung in Golddruck 2 Thlr. 5 Sgr.

Inhalt: Charakteristik und Biographie des Dichters von C. A. Tieck und dem Vater des Dichters. Lebensnachrichten über die Familie Körner. — Briefwechsel zwischen Vater und Sohn. — Briefe Goethe's über Th. Körner. — Leher und Schwerk. — Vermischte Gedichte. — Nachtrag: ungedruckte Gedichte, Charaden, Räthel, Pöngersprüche, Jugendscherze. — Trauerspiele: Toni. — Die Söhne. — Frühl. — Nomannde. — Joseph Seydewitz. — Die Blumen. — Lustspiele: Die Braut. — Der grüne Domino. — Der Nachwächter. — Der Vetter aus Bremen. — Die Gouvernante. — Dorn: Das Fischermädchen. — Der vierjährige Posten. — Die Begünstigten. — Alfred der Große. — Der Kampf mit dem Drachen. — Erzählungen: Hans Heiling's Festen. — Waldemar. — Die Harfe. — Die Heise nach Schandau. — Mündliche Erzählungen, schriftlich bearbeitet von Caroline Böhler: Die Tauben. — Die Blüten. — Briefe des Dichters aus den letzten Lebensjahren bis zu seinem Tode. — Zugabe: Gedichte deutscher und englischer Dichter auf Theodor und Emma Körner. — Englische Uebersetzungen einiger Gedichte Th. Körner's.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Schäfers homöopathische Thierheilkunst erschien soeben in vierter Auflage und ist fortwährend in allen Buchhandlungen zu haben.
 Preis 22½ Sgr.

Ausschweißseifen bei **F. Laage & Co.**

M. Lejeune's Frostballenseife à Stück
 3 Ngr. Zu haben bei **C. Haring.**

L. K. in G. Kopsmaaf 22½ Zoll.

Freitag Probe im **Schiborr'schen Verein.**

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

Verkauf von Sandsteinen etc.

Freitag den 7. Decbr. cr. von Vormittag 10 Uhr ab verkaufe ich aus freier Hand im Hofe des Herrn Kaufmann Kefse, Vorstadt Klaußthor Nr. 9, folgende zur Steinhauermeister Lükemann'schen Konkurs-Masse gehörige Gegenstände, als: verschied. rohe und bearbeitete Sandsteine, als: Quadern, Podeste, Gewände, Stufen, Platten, Eröge, Schocksteine u. s. w.; ferner: 1 Erdwinde, 1 Fußwinde, 1 Roll- und 1 Handwagen, versch. Steinhauerwerkzeug, sowie 1 Bretterstuppen, mit Ziegeln gedeckt, 17½' lang und 12½' tief (zum Abbruch).
 Halle a/S., den 30. Novbr. 1860.

W. Elfe,

Verwalter der Lükemann'schen Konkurs-Masse.

Ger. Gänsefüßen à St. 6 Sgr.,
mar. Sülzkeulen à St. 6 Sgr.,
Gänsefelleisch à Pfd. 4 Sgr.,
Gänsefmalz à Pfd. 10 Sgr.
 in bef. gut. Qual. offer. **Julius Riffert.**

Concert-Anzeige.

Um mehrseitigen Wünschen zu entsprechen, fählt sich Unterzeichneter veranlaßt, ein zweites und letztes **Clavier-Concert** zu **Donnerstag den 6. Jul.** im Saale des „Kronprinzen“ zu veranstalten, in dem folgende Piecen aufgenommen worden:

I. Theil.

- 1) Concert (A moll) 1ster Satz von Hummel.
- 2) Air Original varié et Etude de Concert vom Concertgeber.
- 3) Réverie Melodique vom Concertgeber.

II. Theil.

- 4) Fest-Polonaise (im Hummel'schen Styl) vom Concertgeber.
- 5) La Burlesco, Polca de Concert vom Concertgeber.
- 6) (Auf besonderes Verlangen) Grand-Fantasia (über Americanische National-Melodien mit eingeschlossener Variation für die linke Hand allein) vom Concertgeber.

Billets zu 10 $\frac{1}{2}$ sind zu haben in der Buchhandlung von Karmrodt und im „Kronprinzen.“ Abends an der Kasse 15 $\frac{1}{2}$. Kassenöffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr.

Carl Haufe,

Pianist aus Boston in Amerika.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 6½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen erfreut.
 Gröbers, den 5. Decbr. 1860.

L. Krütgen und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Auguste Joseph geb. Exner,
Bernhardt Mundt,
 Verlobte.

Elbing und Liebsch b. Miesenburg,
 den 27. November 1860.

Deutschland.

Güterlosh, d. 1. December. Gestern wurde von hier versammelten Mitgliedern des National-Vereins aus Güterlosh, Iffelhorst, Verl, Rheda und Delbe eine Adresse an die Kurhessische Zweite Kammer unterzeichnet, um dem kurhessischen Volke die höchste Anerkennung für seinen müthigen und ausdauernden Kampf für Recht und Verfassung und die Zuversicht auszusprechen, daß die hohe Kammer, auf den Sieg der gerechten Sache bauend, durch eine Inkompetenz-Erklärung das Recht des Volkes wahren werde.

Oesterreich. Der „Gaz“ bringt aus Agram einen unerbaulichen Bericht. Am 23. v. Mts. Morgens fand man in Agram alle deutschen Schilder oder wenigstens alle deutschen Namen und Bezeichnungen auf denselben schwarz überstrichen. Man will im Croatienlande nichts Deutsches haben, auch tragen sich bereits die Deutschen in croatischer Tracht, oder legen sich wenigstens eine croatische Grammatik bei. Nur der Theater-Director Brambilla spielte nach wie vor meist deutsch, trotzdem daß die Vorstellungen unbefocht blieben und man ihm die Fenster einschlug und eine Kakenmüll brachte. Für den 24. war „Peter Szapary“ als deutsche Vorstellung angekündigt. Im Publikum hatte sich das Gerücht verbreitet, Brambilla habe gekündigt, er werde nie mehr anders als deutsch spielen. Zur Verwunderung des Caffires drängten sich, während sonst nur wenige Personen erschienen waren, diesmal die Zuschauer in Menge heran. Bald wurde klar, daß sie kamen, nicht um zuzuschauen, sondern um selbst zu agiren. Der Vorhang geht auf, zwei Schauspielerinnen erscheinen, aber sie haben kaum den ersten Satz gesprochen, als schon ein furchtbares Rärmen, Toben, Pfeifen, Schreien entsteht und der Ruf nach Brambilla ertönt. Ein Polizei-Commissar steht auf, vermag aber nichts gegen das Getöse, die Zuschauer ziehen Pfeifen aus der Tasche, auf die Bühne werden Eier und Unrath geworfen, so daß die Schauspielerinnen sich zurückziehen müssen. Das Orchester stimmt, um dem Rärmen ein Ende zu machen, die Volkshymne an, aber der Lärm und das Eierwerfen dauert fort, die Muff muß verkommen. Eine Dame in einer Loge will durch ein „Pff! Pff!“ die Lärmer zum Schweigen bringen, darüber erhebt sich ein neues Getöse, die Logen sollen geräumt werden und man muß gehorchen. Der Regisseur erscheint und redet das Publikum deutsch an, aber mit Eiern beworfen, verschwindet er alsbald, eben so das Orchester. Endlich erscheint ein croatischer Schauspieler und verspricht, es werde morgen croatisch gespielt werden, die Rärmer erwidern, es müsse immer croatisch gespielt werden, und gehen dann auseinander. Der Ban soll, als ihm der Polizei-Commissar die Melbung machte, mit Achselzucken geantwortet haben, der Regisseur wurde beim Ban und beim Hofrath nicht vorgeladen, und es hieß, der Theater-Director Brambilla sei abgereist. Der Bericht des „Gaz“ endet mit der Nothiz, daß am 25. Nachts einige Geschütze leichten und schweren Calibers nach Agram gebracht wurden.

Aus Krakau vom 29. Novbr. wird der „Presse“ gemeldet: Gestern, am fünften Jahrestage des Ablebens des polnischen Dichters Adam Mickiewicz, wurde in der St. Annenkirche ein feierliches Requiem abgehalten. Dasselbe begann gegen 11 Uhr und die Studirenden des Gymnasiums wollten an demselben Theil nehmen. Der hier auf der Durchreise anwesende Schulrath Czertawski aus Lemberg gab nun dem Director den Auftrag, den Schülern der unteren vier Klassen ihren Willen zu lassen, rief jedoch, daß man die Hörer der oberen vier Schulen im Gymnasialgebäude zurückhalte. Dies geschah auch. Die Jünglinge konnten erst nach halb 1 Uhr das Gymnasialgebäude verlassen. Da der Gottesdienst jedoch noch fortwauerte, so begaben sich viele derselben in die Kirche. Jene, die es thaten, wurden von dem Director notirt. Dies erregte einige Aufregung. Mehrere Bürger Krakaus begaben sich zu dem Hofrath Bukasowicz, der seine Mißbilligung der ergriffenen Maßregeln ausgesprochen haben soll. — Der „Gaz“ brachte nun in seiner heutigen Nummer einige den Gegenstand betreffende Zeilen. Er schrieb beiläufig Folgendes: „Der Schulrath Czertawski ist von Wien zurückgekehrt. Leider ist es der ganzen Stadt bekannt, in welchem Sinne er sich dort in der Sprachenfrage geäußert. Auf sein Anstiften wurde gestern die Jugend im Gymnasium bis halb 1 Uhr zurückgehalten und dadurch auf das Empfindlichste gereizt.“ Das Blatt wurde um 11 Uhr Vorm. in den öffentlichen Lokalen, wo es auslag, konfiskirt. Die Aufregung flieg. Gegen 2 Uhr wurde der Schulrath Czertawski in einer Gasse von 50 jungen Leuten angefallen und geschlagen. Er flüchtete sich in ein Haus, dessen Thor geschlossen wurde. Man erbrach das Thor, mißhandelte den Schulrath von Neuem, und dieser wurde nur durch den Befand eines Hausbewohners befreit. Er flüchtete sich zu einer Dame in dem Hause, wo er Schutz gesucht. Die Straße blieb mit Menschen angefüllt. Militär rückte aus, worauf sich die Menge zerstreute. Abends wurde der Schulrath in einem geschlossenen Wagen nach der Eisenbahn gebracht und fuhr nach Lemberg.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Decbr. Dem heutigen „Oberver“ zufolge beabsichtigt die aus Schottland nach England zurückgekehrte Kaiserin der Franzosen — sie traf gestern Nachmittags 4 1/2 Uhr zu Beamington in der Grafschaft Warwickshire ein, einem Badeorte, wo Louis Napoleon vor vielen Jahren längere Zeit verweilte — der Königin Victoria am nächsten Mittwoch in Windsor einen Besuch abzustatten. (Wie der pariser „Moniteur“ meldet, ward dieser Besuch schon zu Montag, d. 3. Decbr., erwartet.) Vermuthlich wird Ihre Majestät Beamington am heutigen Tage verlassen haben.

Nachdem allen gesetzlichen Formalitäten bezüglich der großen Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1862 Genüge geleistet ist, nachdem die geforderte Garantiesumme dem ursprünglich angelegten Betrag schon längst überflüssig hat, und nachdem die Lords Granville und Chandos, in Gemeinschaft mit den Herren Thomas Baring, Wentworth Dilke und Thomas Fairbairn eingewilligt haben, als Geranten vor dem Gesetze zu fungiren, werden in den nächsten Tagen die offiziellen Einladungen zur Theilnahme versandt werden können.

Vermischtes.

— Aus Frankfurt a. M. berichtet das „Fr. J.“: In der Montagversammlung der Turnvorstände der Umgegend wurde von Frankfurter Verein die Mittheilung gemacht, daß im nächsten Jahre eine Anzahl amerikanischer Turner aus New-York, Philadelphia, Baltimore u. a. St. eine Turnfahrt nach Europa machen werden, worüber dem Präsidenten des deutschen Turntages, Georgi in Eßlingen, bereits direkte Mittheilungen zugegangen sind. Frankfurt, als amtliche Hauptstadt Deutschlands, ist neben anderen Städten, welche die Turner besuchen werden, zum Empfang derselben auserselbst. Es wurde deshalb vorgeschlagen, das mittelhessische Turnfest, welches 1861 in Oberstein stattfinden soll, in Frankfurt zu halten und die Amerikaner dazu einzuladen. Um die Kosten zu bestreiten, beschloß man, eine gemeinschaftliche Turnkasse zu errichten, welche künftig überhaupt für turnerische Zwecke und eventuell zur Unterstützung verunglückter oder bedürftiger Turner dienen soll.

— Berlin, d. 4. Decbr. Im Circus Voiseit zeigt sich hier seit einiger Zeit der unverwundliche Mann, Namens Ghevalier. Er steigt in einer rothen, anscheinend ledernen Bekleidung mit einem solchen Mantel in einer ziemlich geräumigen Sitterkass, der durch Sägespäne und andere Stoffe vollständig in Feuer gefest wird, bewegt sich darin mit Behagen umher und kommt nach 5—10 Minuten vergänglich wieder heraus. Dieser Monsieur Ghevalier scheint aber, wie die Kreuzzeitung sagt, nicht immer der Unverwundbare gewesen zu sein, vielmehr ist er früher, wie die Augen der Berliner Polizei durch seine Maske hindurch entdeckt, vollständig durchgebrannt. Es hat sich nämlich ergeben, daß Monsieur Ghevalier ein richtiger Berliner — weß Namens wissen wir nicht! — und hier verheirathet ist, der noch eine Gefängnißstrafe von einigen Monaten abzumachen hat. Zu diesem Zweck ist der Feuermann in der Nacht zum Sonnabend gefänglich eingezogen worden.

— Schon wieder ist eine junge Dame in Berlin das Opfer ihrer Keimlinie geworden. Vor etwa 14 Tage nämlich hatte sich dieselbe beim Aussteigen aus dem Wagen mit dem rechten Fuß in die Keimlinie verwickelt und war, ehe es der zur Seite stehende Diener hindern konnte, zur Erde gestürzt. Bei diesem Fall verlegte sie sich so schwer am Fuße, daß eine Amputation nöthig wurde, in Folge deren die Unglückliche am 3. d. M. nach großen Leiden gestorben ist.

— Man erzählt, daß Alexander Dumas bloß die kleine Summe von 578,000 Fr. als Rückstand in Sicilien und Neapel zu bezahlen habe, wo er, zumal in letzterer Stadt, einen größeren Aufwand machte als der König Victor Emanuel. Die schleunige Abreise Dumas' von Neapel soll mit jenem Deficit in direkter Verbindung stehen, und die Nachricht, die er in seinem „Independente“ von einer ihm bevorstehenden Ausweisung veröffentlichte, war nichts weiter als eine kolossale Ente à la Monte-Cristo, welche seinen schleunigen Rückzug decken sollte.

Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des hiesigen Criminal-Gerichts vom 4. December 1860.

Der Handarbeiter Reinhold Gräfenstein von hier ist beschuldigt, zunächst am 7. September d. J. den Nachwächter Busch, welcher ihn wegen nächtlichen Bagabondens verhaften wollte, einen „Stromer, Bagabonden“ u. s. w. geschimpft, denselben auch an der Brust gefaßt und den Paletot zerissen, sowie ferner am 10. Septbr. d. J. die Polizeiergeanten Hubland und Brömmel, welche ihn wegen ruhestörenden Kämmes zur Haft bringen wollten, durch gewaltsames Vorstößen und Herumschlagen mit den Armen Widerstand geleistet, jene Beamten auch durch die Ausbrüche „Schwelnubund, Sygihube“ beleidigt zu haben. Gräfenstein ist im heutigen Termine nicht erschienen und wird deshalb, nachdem die Beweisaufnahme die Anklage allseitig bestätigt hatte, in contumaciam wegen Beleidigung und Widerstandes gegen Beamte während der Vornahme einer Amtshandlung mit vierzehn Tagen Gefängniß bestraft.

Der Handarbeiter Ferdinand Pforte von Berlin wurde am 19. August d. J., als er aus dem Kaufmann Ulrich'schen Laden herauskam, vom Polizeiergeanten Albrecht verhaftet, weil er denselben ungebührlich anredete und auf die Schulter schlug. Pforte ging gutwillig mit zum Gefängniß; als ihm aber eine Stunde darauf der Postkelleregent Albrecht eine Decke brachte, wurde dieser sofort von Pforte mit einem im Gefängnisse stehenden Ertzgeschloß über den Kopf geschlagen und dadurch so verletzt, daß er eine nicht unbedeutende Kopfwunde an dem rechten Scheitel davon trug. Pforte wird trotz seines Reagirens der That für überführt erachtet und vorgeschädiger Mißhandlung eines Beamten während der Vornahme einer Amtshandlung zu einem Monate Gefängniß verurtheilt.

Der Fuhrmann August Saak zu Grödmitz wird von der Anklage des qualifizirten Betruges auf gemeinsamen Antrag der Staats-Anwaltschaft und der Vertheidigung freigesprochen.

Der Handarbeiter Gottlieb Sieweg von hier hat, wie von den Zeugen bezeugt wird, am 21. Septbr. d. J. die verheißliche Schneidermeister Raese zu Halle am Arme gefaßt, mehrere Male geschüttelt, die Trewe in dem gemeinschaftlich von ihnen bewohnter Hause hinabgeschleudert, und ihr dadurch erhebliche Contusionen an Stirn und Schädeldachtheile beigebracht. Er wird deshalb wegen vorsätzlicher Mißhandlung mit einer Woche Gefängniß bestraft.

Die verheißliche Handarbeiter Christiana Kolze aus Rößwitz hat am 9. April d. J. aus dem Laden des Kürschners Bümenthal daselbst ein Paar dunkel-carrierte Sommerhosen entwendet und wird wegen dieses Diebstahls mit einer Woche Gefängnißstrafe belegt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. December.

Kronprinz. Die Hrn. Gutsbel, Gelling u. Süßemann a. Mecklenburg. Hr. Justiz-Rath Hänel m. Frau a. Dresden. Hr. Oberlehrer Welfe ja. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Walther a. Rotterdam, Günther a. Börde, Mößiger a. Frankfurt.

Stadt Zürich. Die Hrn. Otmil. Bodenstein a. Groß-Derner, Roth a. Erdmühl. Hr. Fabrik. Kasse a. Meiningen. Die Hrn. Kaufm. Wetz a. Nordhausen, Rosenberga. Gasse, Raduzzi a. Frankfurt, Mezentzin a. Brandenburg, Graff a. Bamern, Lehmann a. Leipzig.

Goldner Ring. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Welsheim m. Fam. a. Strauß, Maquet a. Trier. Hr. Mehan. Kuch a. Zerbst. Die Hrn. Kaufm. Gieseler a. Hamburg, Thielemann a. Raumburg, Weierich a. Frankfurt a. M., Schacht a. Nürnberg, Lochmann a. Berlin, Kauffer a. Leipzig, Gebhardt a. Bremen, Ludwig a. Magdeburg, Lachselmer a. Erfurt.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufm. Malmström a. Berlin, Henning a. Rosswien, Koch a. Magdeburg, Seidel a. Bernigerode, Müller a. Braunschweig, Dale a. Wolfenbüttel, Oltmann a. Wambelm. Hr. Deton. Althaus a. Welsensfels. Hr. Ober-Landes-Gen.-Rath Hollinger a. Köbn.

Stadt Hamburg. Hr. Bellagini m. Diener a. Lissa. Hr. Rittergutsbes. Rudolph m. Sohn a. Döhlstadt b. Atern. Die Hrn. Kaufm. Böhmert a. Bremen, Gallensleben a. Leipzig, Bauer a. Hamburg, de Clerc a. Altona. Hr. Musikdir. Gerlich a. Magdeburg. Hr. Apothekerbes. Schnabel a. Hamburg. Hr. Ingen. Werner a. Stenbal. Hr. Baumstr. Föhrner a. Garburg.

Mette's Hotel. Die Hrn. Kaufm. Beermann a. Magdeburg, Lehmann a. Dresden, Schuler a. Mainz. Hr. Gutsbel. Henke a. Diben. Hr. Mühlensbes. Haase a. Waltershausen. Hr. Deton. Reimann a. Braunschweig.

Hotel zur Eisenbahn. Die Hrn. Kaufm. Hofmann u. Kunt a. Berlin, Herrmann a. Leipzig. Die Hrn. Rent. Bortoff a. Wien, Schaller m. Frau a. Hamburg. Hr. Gutsbel. Kramer a. Lübtow.

Meteorologische Beobachtungen.

4. Decbr.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	332,29 Par. L.	331,34 Par. L.	330,31 Par. L.	331,31 Par. L.
Dunstdruck . . .	1,04 Par. L.	1,82 Par. L.	1,46 Par. L.	1,44 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	87 pCt.	81 pCt.	89 pCt.	86 pCt.
Luftwärme . . .	5,4 G. Rm.	1,3 G. Rm.	2,2 G. Rm.	2,1 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Henfel in Halle. 2) Thiele in Mödern. 3) Nauck in Petersburg. 4) Friedrich in Büßdruff. 5) Müller in Laucha. 6) Fischergeselle Schmidt in Zeisk nebst Packet. 7) Seilermeister Fickweiler in Weisensfels nebst Packet. 8) Buchhändler G. Hahmann in Xurin, einlieg. 2 Pp. Halle, den 4. Decbr. 1860.

Königl. Post-Amt.

In dem Concurs über das Vermögen des Schneidermeisters und Kleiderhändlers **Carl Meyer** zu Eßbejün ist der Kaufmann **Carl Reichmann** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bekräftigt worden. Halle a/S, den 23. November 1860.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Es soll auf **den 25. Juni 1861** **Vormittags 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle die dem Ziegelbrenner **Carl Lehmann** und Ehefrau **Emilie** geborene **Brechling** gehörige, zu **Lochwitz** gelegene und Nr. 7 des Hypothekenbuchs Vol. I, Fol. 73 eingetragene Ziegelei an Wohnhaus, Scheune, Schuppen, Brennofen nebst Gärten und Zehbübeln und 10 Morgen 5 □ Ruthen Wandelacker, im Zusammenhange belegen, und worauf reichliche Ziegel- und Sanderde steht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtlich aufgenommene Ertragstare beträgt nach Einrechnung der Abgaben 6444 Pp 18 S 4 R, und kann dieselbe nebst Hypothekenschein bis zum Termine in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Die Gläubiger, welche ihre aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtliche Realforderung aus den Kaufgeldern geltend machen wollen, haben sich mit ihrem Anspruch an Gerichtsstelle zu melden. Gerbstedt, den 26. November 1860.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Eisensabrik- und Delraffinerie-Verkauf.

Ich beabsichtige wegen eines eingetretenen Todesfalles meine in hiesiger Stadt dicht am Magdeburger Thore und der Chaussee belegene und von der 1. Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn so wie der Elbe nur eine Viertelstunde entfernte Bestimmung, in welcher seit circa 50 Jahren die Eisensiederei und Delraffinerie mit dem besten Erfolge betrieben wird und welche aus einem bequem eingerichteten massiven Wohnhause mit Seiten- und Hinter-Gebäuden, unter welchen Letzteren sich ein 800 Centner Del fassendes Reservoir befindet, auch Garten besitzt, aus freier Hand zu verkaufen und wollen Kaufliebhaber sich direct an mich wenden.

Das Geschäft hat sich übrigens einer bedeutenden auswärtigen Kundschafft zu erfreuen und kann sofort übergeben werden, auch können die Kaufgelder zur Hälfte stehen bleiben.

Hr. Salze bei Magdeburg, den 19. November 1860.

Schüler, Rathmann.

Die in Nr. 286 d. Ztg. angekündigte Auktion zum Verkauf mehrerer Meubles im **Böhler'schen Gasthause** wird hiermit aufgehoben. Siebichenstein, den 5. December 1860. **Das Dorfgericht.**

Große Auction

von **Jaconnets, Barège**, bedruckten Camelots, **Poll de chèvre, Neapolitains, Küster**, wollenen Kleidern, **Mousselines, gehäkelten Tüchern** und **Shawls, Damen-Manteln, Gürteln**, fertigen Mägen, **Strümpfen**, sowie feinen **Double-Jacken** für Damen und Kinder, **Glacé- und Buckskin-Handschuhen**, **Unterbekleidern**, gestrickten wollenen Jacken und dergl. Sachen noch viel mehr

Montag den 10. Decbr. d. J. von **Vormitt. 9 Uhr** ab und folgende Tage im **Gasthose „zur Post“** hieselbst. Von vorstehenden Gegenständen eignen sich die meisten zu **Weihnachtsgeschenken** und werden **Kaufslustige** dazu **freundlichst** eingeladen. Als **Leben a/S.**, den 3. Decbr. 1860.

S. A. Sartmann.

Der auf den 14. December zu **Nürnberg** anberaumte **Termin** zur öffentlichen meistbietenden **Verpachtung** des **Ritterguts Nienberg** wird **hierdurch aufgehoben**. **Nürnberg**, den 4. December 1860. **Albert Krobisch.**

Ein junger, bestens empfohlener **Kellner**, von angenehmem **Außern**, welcher der **englischen** und **französischen Sprache** mächtig ist, sucht zu **Neujahr** Stellung als **Dier- oder erster Zimmerkellner**.

F. Schiller in **Bieselbach** bei **Weimar**.

1 Landgut mit **600 Morgen**, **1 dgl.** mit **30 M.**, **1 Ziegelei** mit **40 M.**, **1 Gasthof** mit **100 M.**, **1 Mühle** mit **90 M.**, sind **billig** zu verkaufen und werden auch **andere Grundstücke** in **Zahlung** angenommen.

A. Linn in **Halle**, **Lude Nr. 9.**

Ein **freundliches neues Landgut** mit **einigen 20 Morg.** **Feld**, **Garten** u. s. w., **nabe** bei **Stadt** und **Eisenbahn**, ist **gegen 500 bis 3000 Pp** **Anzahlung** zu verkaufen. Näheres bei **A. Linn** in **Halle**, **Lude Nr. 9.**

Ein **Haus** mit **Garten** u. einigen **Morgen** **Feld** in einem **Dorfe** **nabe** bei **Halle** ist **gegen** **wenig Anzahlung** zu verkaufen durch **A. Linn** in **Halle**, **Lude Nr. 9.**

Ein **Haus**, **zweistöckig**, **ganz neu**, **massiv** **gebaut**, in einem **lebhaften Orte** **gelegen**, welches sich zu **jedem Geschäft** **eignet**, ist **billig** zu verkaufen durch **C. Th. Gsche** in **Vorbitz** bei **Dürrenberg**.

Eine **sehr rentable Bäckerei** und ein **stotzes Materialgeschäft** hat zum **sofortigen Verkauf** im **Auftrag** **C. Th. Gsche** in **Vorbitz** bei **Dürrenberg**.

Circa 100 Scheffel vorzüglich **schöne Speisekartoffeln** à **Scheffel 20 S.** **frei** in's **Haus**, sind zu **jedem beliebigen Quantum** **abzulassen**. **Bestellungen** werden **erbeten** **Vorfabt Klaus** **thor Nr. 10**, in der **Restauration** zur **Stadt Götin**. **Zaenicke**, **Dekonom** in **Pettin**.

2 Tausend Thaler werden **gegen 1ste** und **gute Hypothel** **von** einem **pünktlichen Zinszahler** **sehr bald** zu **leihen** **gesucht**. **Adressen** unter **A. B. 12** **bittet** man bei **Ed. Stückrath** in der **Erped.** **dies. Ztg.** **niederzulegen**.

Ein **zuverlässiger**, in **Packarbeit** **erfahrener** **Böttchergeselle** **findet** bei **gutem Verdienst** **dauernde** **Arbeit** beim **Böttchermstr.** **A. Lehmann** in **Wettin**.

In **zweiter Auflage** **erschien** und ist **vor** **rätbig** bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**

Garibaldi-Marsch

für **Pianoforte**,

comp. von

C. Dingethal.

Preis **5 Sg.**

Ein **Student** **wünscht** im **Clavierspielen** und in den **Schulwissenschaften** **Unterricht** zu **ertheilen**. **Wo?** **ist** bei **Ed. Stückrath** in der **Erped.** **dies. Ztg.** zu **erfragen**.

Attention!

Unterricht im **Clavierpiel**, in der **deutschen** und **französischen Sprache** **ertheilt**; **verfaßt** auch **schriftliche Aufsätze** **aller Art** in **geschicklich** **angemessener Form** **der** **dazu** **concessionirte** **Kreis-Secretair** **a. D.** **Veppmüller** in **Halle**, **Herrenstraße** **Nr. 2**, **2 Tr.**

Zugelaufener Hund.

In der **Nacht** zum **1. December** **ist** mir **am** **Weiderfer Berge** ein **brauner**, **schwarzgestamelter**, **anscheinend** als **Stutz** **geborener** **großer Hund**, ein **Halband** von **einem** **geslochtenen** **Niemen** mit **kleinem** **Ring** **tragend**, **zugelaufen**. **Abzu-** **holen** **gegen** **Ersstattung** **der** **Kosten** **beim** **Guts-** **besitzer** **C. Steinböck** in **Priester** **bei** **Löbjeün**.

Ausverkauf

zurückgesetzter Schlipse und **Cravatten** **bede-** **utend** **unter** **dem** **Einkaufspreise** **bei** **F. C. Siebert**, **Handschuhfabrikant**.

Einem **hochgeehrten Publikum** **empfiehlt** sich zur **Anfertigung** von **Galanterie-** u. **Leberwaaren** **ic.**, **sowie** **alle** in **dies** **Fach** **schlagende** **Arti-** **kel.** **A. Gmig** in **Rothenburg a/S.**

Sein **mohl assortirtes Lager** von **Papier**, **Schreib-** und **Zeichenmaterialien** **ic.** **empfiehlt** **A. Gmig**, **Wiederverkäufer** **erhalten** **Rabat**.

Zum **bevorstehenden Weihnachtsfeste** **empfiehlt** **sein** **Lager** von **allen** **Sorten** **Spiegelwaaren**, **Albums**, **Cigaretten**, **Vortemnonnais**, **Reiß-** und **Schreibzeuge**, **Colletten**, **Cabas**, **Zeichnen-** u. **Schulmappen**, **Taschkasten** u. s. w. u. s. w. **A. Gmig.**

Näherschrauben, **Alabaster-Briefbeschwerer**, **Arm-** **bänder**, **Halbketten** **ic.** **bei** **A. Gmig.**

Für ein **hiesiges** **Producten-** **en** **gros-Geschäft** **wird** **zum** **1. Januar 1861** ein **tüchtiger**, **erfah-** **rener** **junger Mann**, **welcher** in **dieser** **Branche** **schon** **gearbeitet**, **als** **Lafrist** **gesucht** und **wollen** **sich** **Bewerber** **unter** **A. Z. # 5.** **poste rest.** **franco** **Halle a/S.** **melden**.

Für die **Posthalterei** in **Eisleben** **gebrauch-** **te** **ich** **zum** **1. Januar 1861** **einen** **tüchtigen** **Hofmeister**. **Bewerber** **haben** **sich** **mit** **guten** **Attesten** **auf** **der** **Sangerhäuser** **Posthalterei** **persönlich** **zu** **melden**.

Carl Stertz, **Posthalter.**

Zwei **sehr** **schwere**, **fette**, **mit** **Schroot** **ge-** **mästete** **Voigtländer Ochsen**, **welche** **auch** **nach** **Belieben** **bis** **zum** **Feste** **stehen** **bleiben** **können**, **stehen** **zum** **Verkauf** **im** **Gute** **Nr. 4** **zu** **Domnig.**

Eine **neumilchende Kuh** **mit** **dem** **Kalbe** **verkauft** **Gottfried Holke** **am** **Petersberge.**

Empfehlenswerthe Festgeschenke

aus dem

Verlag von **H. N. Sauerländer**
in **Narau**.

(Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.)

Schoffe, Heinrich, Gesammelte Schriften. Zweite vermehrte Ausgabe in Classiker-Format. 36 Bände. Geheftet. Preis: 14 Thlr.

Diese Gesammt-Ausgabe der Schriften von Schoffe besteht aus drei Abtheilungen, deren jede auch einzeln zu haben ist, und zwar: I. Abtheilung. Theil I. bis XVII. **Novellen und Dichtungen.** Geheftet in 17 Theilen. Preis: 6 Thlr. 8 Sgr. — II. Abtheilung. Theil XVIII. bis XXIX. **Lebensweisheit und Religion.** Geheftet in 12 Theilen. XVIII. und XIX. Theil: Eine Selbstschau. Geheftet 2 Bände. Mit dem Portrait des Verfassers. Preis: 1 Thlr. 12 Sgr. XX. bis XXIX. Theil: **Stunden der Andacht.** Geb. in 10 Theilen. Preis: 4 Thlr. — III. Abtheilung. Theil XXX. bis XXXVI. **Vermischte Schriften.** Geheftet in 7 Theilen. Preis: 2 Thlr. 24 Sgr.

Schoffe, H., Familien-Andachtsbuch. Aus den „Stunden der Andacht“ zusammengetragen. Zweite neu geordnete Auflage. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr. Schön gebunden 1 Thlr. 18 Sgr.

Stunden der Andacht, zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. (Von Heinrich Schoffe.) Neue Ausgabe in 8 Bänden in gr. 8. Geheftet. — Mit großem Druck. — Preis: auf weißem Druckpapier 5 Thlr. 18 Sgr., auf Velinpapier 8 Thlr.

Diese schöne, mit größerer Schrift gedruckte neue Ausgabe empfiehlt sich durch ihren angenehmen leserlichen Druck besonders auch für ältere Personen.

Stunden der Andacht. Neue wohlfeilere Taschen-Ausgabe in 10 Bändchen. In Umschlag geb. 4 Thlr.

— Neue wohlfeile Ausgabe. In einem Band, in zwei Abtheilungen. Royal-Octav, zweispaltig. 3 Thlr.

Andachtsbuch für die erwachsene Jugend. Söhnen und Töchtern gewidmet vom Verfasser der „Stunden der Andacht“. Zwei Bändchen mit Titelpfefern. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr. Schön gebunden 1 Thlr. 24 Sgr.

Hebel, J. W., Allemannische Gedichte. (In allemannischer Mundart.) Gifte vollständige elegante, in gepresstem Umschlag (mit Goldverzierungen u. schöner Vignette) gebundene Miniatur-Ausgabe mit Goldschnitt. 1 Thlr.

Schweizerfagen aus dem Aargau. Gesammelt und erläutert von C. L. Hochholz. Zwei Bände. gr. 8. Geh. 5 Thlr. 18 Sgr.

Stendel, Elise, Welt und Haus. Eine Erzählung für gebildete Frauen und Töchter. Ein Band in 8. In Umschlag gebunden. 1 Thlr. 18 Sgr.

Ein Roman, aber ein solcher, wie jede Mutter ihn ihrer Tochter ohne Besorgnis in die Hand geben darf, und den überhaupt jedes feine und edelstehende Frauentzimmer mit Genuß und Vorbehalt lesen wird. Darum eignet sich dies Buch ganz besonders zu **Geschenken an die Frauenwelt.** Das Ganze bietet ein Lebensbild, wie es nur einem reinen weiblichen Gemüthe, in der ersten Schule des Lebens gebildet, entfließen kann.

Zur Beachtung.

In Erwidrerung der Annonce im Hall. Courier vom 1. Decbr. d. J. erlaube ich mir zu entgegnen, daß meine Mittel der Art sind, daß ich keine Schulden sowohl auf den pp. Hoffmann genannt Heintze in Schottorey, als auf Andere zu machen brauche. Ueberhaupt sehe ich mich veranlaßt, Jedem zu warnen, dem pp. Hoffmann genannt Heintze in Schottorey auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Niedereichstedt, am 4. Decbr. 1860.

Wilhelmine Schmidt.

Ein weißer schwarzgefleckter Wachtelhund abhanden gekommen. Wiederbringen angemessene Belohnung Magdeburger Chaussee Nr. 15.

Verlag von **Eduard Trewendt** in **Breslau.**

Wohlfeile Jugendschriften

von **Frz. Hoffmann, Jul. Hoffmann, Mich. Baron** und **Gust. Niedel.**

32 Bändchen mit sauberen Stahlstichen. 8. Steif brosch.

Preis pro Bändchen 7½ Sgr.:

Fr. Hoffmann, Der Henkelbutaten, Frisches Wagen, Der Schiffbruch. — **Der blinde Knabe, Der kleine Robinson.** — **Die Zulpenswiebel, Liebe deinen Nächsten, Die Stiefmutter.** — **Der treue Wächter, Der Widerspenstige.** — **Du sollst nicht stehlen, Mohr und Weiser.** — **J. Hoffmann, Ich sehe dich schon.** — **Haß und Liebe.** — **Der zerbrochene Becher.** — **Die Geschwister.** — **Capitain Eisballe.** — **Großvaters Liebling, Marie das Blumenmädchen.** — **Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten!** — **Die letzte Nacht.** — **Ehrlich währt am längsten, Die Eisfahrt.** — **Der schwarze Sam oder Menschenraub in Amerika.** — **M. Baron, Julius und Maria oder der kindlichen Liebe Macht und Herrlichkeit.** — **Der deutsche Knabe in Amerika, Hold Else's Wundenaugen.** — **Geschichte eines jungen Malers.** — **Fiorita, das Auserwählte.** — **König und Kronprinz.** — **Das Christfest in der Familie Frommhold.** — **Freundschaft und Rache.** — **Das Testament.** — **Zwei feindliche Brüder.** — **Der Veteran.** — **Die Ueberschwemmung.** — **Aus Nacht zum Licht.** — **Californien in der Heimath.** — **G. Niedel, Rudolph oder der treue Hund.**

Für das bevorstehende Weihnachtsfest erschienen soeben:

M. Baron, Das Sonntagkind. — **Der Schmuck der Mutter.** — **G. Niedel, Der blinde Wilhelm.**

Preis pro Bändchen 15 Sgr.:

Julius Hoffmann, Neue Reisebilder für die reisere Jug. Neue Ausgabe. 4 Bdn. mit je 4 Stahlst. In Farbendruck-Umschlag eleg. cart. 1. Bdn. Weltgegenden. — 2. Bdn. Aus allen Zonen. — 3. Bdn. Erzählungen eines alten Seemanns. — 4. Bdn. Winterabende.

Vorrätig in allen Buchhandlungen,

in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Havanna-Honig

in bester weisser körniger Waare, neues süßes **Pflaumenmus**, sowie sehr schöne süße fleischige **Pflaumen** und alle Sorten **sehr gut kochende Süßfrüchte** empfiehlt im Ganzen und Einzeil billigt

Robert Lehmann.

Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

von

F. E. Spiess, Leipzigerstraße, alte Post,

empfiehlt ihr Lager in seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen neuester Art. Zugleich empfehle ich eine neue Art billiger Regenschirme mit Alpaca überzogen, welches den seidenen Schirmen gleich und haltbarer wie Seide ist, zu soliden Preisen.

Der Ausverkauf

aus der **erbbschaftlichen Nachlaß-Masse**

Nr. 5. Neunhäuser Nr. 5.

wird fortgesetzt und muß bis ultimo das ganze Lager geräumt sein.

Es sind noch vorhanden:

Einige Tausend Ellen **Kleiderstoffe** von 3/4 an in Halbwole, und **reintwollene Thymbets** und **Stoffe, Umschlagetücher, seidene Taschentücher, Halstücher und Cachenez, Gardinen, Westen, Cachemirdecken, Risse** und viele andere Artikel.

Neunhäuser Nr. 5. vis-à-vis C. P. Heynemann.

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegte ich mein **Leder-Geschäft** aus dem **rothen Thurm-Anbau** in mein **Haus, Herrenstraße Nr. 17**, welches meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzeige.

Halle, den 27. November 1860.

Theodor Kohl.

Bei **G. W. Niemeyer** in **Hamburg** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** bei **Eduard Anton:**

Der bewährte Arzt für Unterleibsranke.

Guter Rath und sichere Hülf für Alle, welche an **Magenschwäche, schlechter Verdauung**, und den daraus entspringenden Uebeln, als **Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzlopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel**, vielen Arten von **Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w.** leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von **Dr. C. Fränckel.** — 8. Geh. 19. Aufl. 7½ Sgr.

Gummischuhe reparirt schnell, sauber u. bei Garantie. **Herrenschuhsohlen u. Flecke à 15 Sgr.**, desgl. **Damen Schuhsohlen u. Flecke 10 Sgr.**, **Kinder Schuhsohlen u. Flecke 7 Sgr. 6 A.**

August Metzger, Schuhmachersstr. Leipzigerstr. 16.

Gummischuhe,

keine Harburger, empfiehlt nur in guter Qualität **U. Papp**, gr. **Klausstraße Nr. 13.**

Gr. Ulrichstr. Nr. 39 ist ein Stückflügel für 45 P zu verkaufen.

Ein **Stahlglockenspiel** ist billig zu verkaufen **Geißstraße 29.**

Hopfen-Verkauf.

Eine Partie gut erhaltener **Wairischer 57er Hopfen** ist noch abzulassen bei **C. Berger in Merseburg.**

Eine gebrauchte **Dampfmaschine** zwischen 4 und 8 Pferdekraft, mit Kessel, Kesselgarmitur und **Dampfleitungsdröhen**, sowie eine 2/3zöllige **Transmission** von ca. 30 Fuß Länge, wird zu kaufen gesucht. **Ge. Franck**: Offerten sub Lit. **H. J. # 13** besorgt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Die Tuch- u. Modewaaren-Handlung von G. Rothkugel, Leipzigerstraße 85,

empfehle, um einen schnellen Umsatz zu erzielen, ihr wohlaffortirtes Waarenlager zu noch bedeutend billigeren Preisen als bisher, und verkauft wollene Kleiderstoffe von 3 Rf an, Cattune von 3 Rf an, Jaconnet von 4 Rf an, Tibet in # von 10 Rf an, glatten Tibet von 12 $\frac{1}{2}$ Rf an, sowie noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Wollene Tücher von 10 Rf an, Umschlagetücher von 25 Rf an, Double- Shawls von 1 Rf 27 $\frac{1}{2}$ Rf .

Besonders empfehle nochmals meine neu angelommene Sendung in Gesundheits-Flanell und Wolftong, in gestr. und glatt, zu billigen aber festen Preisen.

Befehl: Plüsch von 10 Rf .
G. Rothkugel,
85. Leipzigerstraße 85.

Echte Zahnpasta von Dr. Bontemards,
Odontine von Pelletiers,
Zahnpulver von Dr. Hufeland,
Poudre dentifrice aus der Societe Hygienique a Paris,
Zahnbürsten von 1 $\frac{1}{2}$ Rf bis 1 $\frac{1}{2}$ Rf das Stück,

Bei **G. Foese.**

Feine und ordinaire Federstieber in verschiedenen Größen, praktische Tintenwischer empfiehlt **G. Foese, Marktplat.**

Bei spröder Haut und Frost
empfehle ich eine Hautpomade, die in einer Nacht heilt und den Frost auszieht, à Krute 5 Rf .
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Wenzel u. Lengerke's
Landwirthschaftlicher Kalender für 1861.
2 Zfl. Preis von 22 $\frac{1}{2}$ Rf — 1 Rf 2 $\frac{1}{2}$ Rf .

Stets vorräthig in Halle bei **Schroedel & Simon.**

Extra fette Holländische Dücklinge. **Boltze.**

Neue Lambertsrüffe, 8 Pfund für 1 Zfl. **Boltze.**

Theodor Arndtz in Mülcheln
empfehle zum Weihnachtse alle Sorten Spielwaaren, Puppen, Bilderbücher, Galanterie- und Vorlesebücher, Arbeiten, Schul-, Schreib-, Conto- und Notizbücher, Schreibmaterialien, sowie echte Eilenburger Cattune, Tücher, Leinwand, Bettzeuge und Warchent, Handtücher, Gedrucktes, Strickwolle und Strumpfwaaeren, Senfel, Bänder, Schürzen und Besäße, Instrumentalfaiten, Blumen und Kränze, Zieh- und Mundharmonika's, Armabänder, Ketten und Broschen, sowie fertige Gemden in allen Größen u. s. w.
Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

Um schnell zu räumen
offeriert zum Fabrikpreise circa 20 Mille größtentheils Nordhäuser Missouri-Cigarren
Theodor Arndtz in Mülcheln.

Holländischen Taback à Pfd. 12 u. 20 Rf in vorzüglicher Güte empfehlen
Friedmann & Co.

Folgende Cigarren-Sorten halten wir gleichfalls bestens empfohlen:

Ambalema mit Brasil, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Rf ,
do. „ **Cuba,** 25 Stück 10 und 12 Rf ,
do. „ **Havanna,** 25 Stück 15 Rf .
Friedmann & Co., vis à vis der alten Post.

Unser Lager von **Punsch-Extract**, sowohl feinsten Düsseldorf Wein- u. Ananas-, als auch alle Sorten aus ff. Rum u. Arrac bereitet, sowie ff. **Grog-Extract, Bischoff- u. Cardinal-Schnitz** aus frischen Südrüchten, ff. alten **Jamaica-, Surinam- u. Cuba-Rum**, wie auch die billigen Mittelorten, feinen **Arrac de Goa, Mandarinen- u. Batavia-Arrac, Extract d'Absynthe, Maraschino**, ff. **französische u. holländische Liqueure, Himbeer-Syrup, Himbeer-Limonaden-Schnitz, Kirschsafft, Mansfelder rothe u. weiße Bergweine, Muscat-Wein, Bischoff u. Glühwein** &c. halten zur geneigten Beachtung bestens empfohlen
Halle. Kersten & Dellmann.

Maria Pfeiffer in Leipzig, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen,
empfehle ihr Lager moderner Hauben und Hüte, so wie Pariser Coiffuren, Neze und Diabems von 20 Rf bis 10 Rf .

Höchst elegant ausgestattete Jugendschriften
aus dem Verlage von **Edward Trewendt in Breslau.**
Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Schroedel & Simon:**
Zul. Hoffmann, Der Waldläufer. 4. Aufl. Mit 12 Kupfern. Preis 2 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.;
Die Aufsteher auf Van-Diemens-Land. Mit 4 Kupfern. Preis 1 Rthlr.; Europäische Bilder und Skizzen. Mit 6 Kupfern. Preis 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. — **C. Wery, Schloß und Hütte.** Mit 4 Kupfern. Preis 1 Rthlr. — **K. Müller, Die jungen Büffeljäger.** Mit 8 Kupfern. Preis 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Die jungen Pelzjäger. Mit 8 Kupfern. Preis 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Esperanza oder die jungen Gaucho's. Mit 8 Kupfern. Preis 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Die jungen Canocéros. Mit 8 Kupfern. Preis 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. — **W. Stein, Prairieblume unter den Indianern.** 2. Aufh. Mit 8 Kupfern. Preis 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Soeben traf wieder ein:
Tanz-Album 1861.
20 neue Tänze enthaltend. Preis 1 Rf .
Bei **Schroedel & Simon in Halle.**

Reisszeuge
eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zu Fabrikpreisen
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Wein-Offerte.
1857er Rhein-Weine, als:
Rüdesheimer Berg à Fl. 20 Rf ,
Geisenheimer à Fl. 15 Rf ,
Forster Traminer à Fl. 12 Rf ,
Deidesheimer à Fl. 10 Rf .

1858er Bordeaux-Weine, als:
Chal. Margeaux à Fl. 20 Rf ,
Margeaux à Fl. 15 Rf ,
Cantenac à Fl. 13 $\frac{1}{2}$ Rf ,
St. Estephe à Fl. 11 $\frac{1}{2}$ Rf ,
Medoc à Fl. 10 Rf .

Bei Abnahme von 6 Fl. und darüber findet eine Preisermäßigung von 1 Rf à Flasche statt. — Außerdem empfehle ich noch sehr schönes **Tischwein** à Fl. 8 Rf , für 1 Rf 4 Fl. Ferner extraf. Portwein, f. alt. Malaga, Madeira, Muscat-Lünel à Fl. 10 Rf .
Cham-pagner in ganzen u. halben Flaschen billigst.
Otto Thieme.

Glaubersalz halten den Herren Landwirthen empfohlen

Kersten & Dellmann.
Neue böhmische Pflaumen in sehr süßer Frucht empfehlen
Kersten & Dellmann.

Verloren wurde von Kütten bis zur Abschließung ein goldener Ring. Gegen Belohnung abzugeben bei Männliche das.

Duftessig, Räucherbalsam,
Räucherpulver, -Papier u. -Kerzen,
von ausgezeichnetem Geruch empfehlen
Helmbold & Co.

Glycerin-Seife
gegen spröde Haut.

Mandellklee-Seife
für Kinder sehr zu empfehlen.

Gall-Seife
zum Waschen unächter Stoffe.

Windsor- u. Beilchenseife
bei weicher, zarter Haut offeriren
Helmbold & Co.

Besten genuener **Citronat**, süchtigen **Salmiak**, russ. **Pottasche**, feinstes **Citronenöl** empfehlen
Helmbold & Co.,
Leipzigerstraße Nr. 109, am Markt.

Freyberg's Salon.
Donnerstag 7 Uhr Concert. Zauberhorn-Fantastie von Weber und Violin-Solo nach Melobien von Mozart u. c.
J. Golde.

Kunst-Notiz.
Die ganz außergewöhnlichen Leistungen des Pianisten Herrn **Haupe** veranlassen mich, ein kunstwürdiges Publikum auf eine, gewiß von allen gestrigen Zuhörern gewünschte, zweite Soirée desselben aufmerksam zu machen. Techn. Sicherheit und Eleganz sind faunenswerth.
E. Apel, Pianist.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute in Gott ergeben unser lieber Sohn und Bruder, der Buchbinder-gesell **Louis Besser**, im Alter von 21 Jahren. Schwer war sein Krankenlager, groß ist unser Schmerz. Um silles Beileid bitten
die Hinterbliebenen.
Maschwitz, den 4. December 1860.

Gallische Zeitung

im G. Schwesfchle'schen Verlage.
(Gallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Gallischen Zeitung: G. Schwesfchle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wortführerlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 287.

Halle, Donnerstag den 6. December
Hierzu eine Beilage.

1860.

Telegraphische Depesche.

Bern, Dienstag d. 4. Decbr. Gestern wurde der frühere Gesandte der Eidgenossenschaft bei den Höfen von Berlin und Petersburg, Dapples, mit 56 Stimmen zum Präsidenten des Nationalraths gewählt. Der Gegenkandidat Escher erhielt 13 Stimmen. Vice-Präsident wurde Drist Latour mit 58 Stimmen. Gegenkandidat Dr. Geer, der 40 Stimmen erhalten hatte.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Decbr. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Geheimen Boettcher im 8. Pommerschen Infanterie-Regiment (Nr. 61), dem Probhauer August Bernack zu Thesau im Kreise Merseburg, und dem Wollhauer Sebastian Stempel zu Delsch, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Prinz-Regent nahm heute Vormittag die Vorträge des Ministers von Auerwald, des Ministers Freiherrn von Schleinitz, des General-Majors Freiherrn von Manteuffel und des Polizei-Präsidenten Freiherrn von Jellisch, sowie die Meldungen des General-Lieutenants von Willisen, General-Adjutanten Sr. Maj. des Königs, und des Majors von Massow, Commandeur des Westphälischen Jäger-Bataillons, im Beisein des Commandanten, entgegen und empfing den der hiesigen französischen Gesandtschaft attachirten Hauptmann der Artillerie Baron de la Hütte.

Wie die „Preuss. Zig.“ hört, hat der Polizei-Präsident v. Jellisch in diesen Tagen in Bezug auf den in der Schwarzschen Rede angegebenen Thatbestand seine verantwortliche Erklärung vorgelegt und zugleich die sämtlichen auf den Gegenstand bezüglichen Aktenstücke eingereicht. Der Vergleich des Thatbestandes mit den Akten wird gegenwärtig vollzogen. Insofern sich Widersprüche zwischen den Angaben des Polizei-Präsidenten und den Behauptungen des Oberstaatsanwalts herausstellen, wird Herr Schwarz, wie das genannte Blatt vernimmt, zu weiteren Auslassungen veranlaßt werden.

Die „Gerichtsztg.“ schreibt: „Es sind, da Herr Stieber im Monat November 1850 mit dem Titel „Polizei-Magister“ in seine Stellung als Chef der berliner Criminalpolizei eintrat, somit gerade 10 Jahre, in welchen derselbe diese wichtige und einflussreiche Stellung inne gehabt hat. Eine so ausgedehnte selbstständige Nachvollkommenheit wird nach Herrn Stieber kein Beamter in dieser Stellung wieder haben. Die Criminalpolizei wird entweder wiederum ein Theil der vierten Abtheilung des Polizei-Präsidenten werden oder sie wird, wie dies bereits früher der Fall war, unter dem Titel „Criminal-Commissariat“ direkt mit dem Stadtgericht und der Staatsanwaltschaft in Verbindung gesetzt werden. Die Stellung eines Chefs der Criminalpolizei ist nunmehr definitiv dem Polizeirath Schwanger übertragen worden. Unter seiner Leitung wird gewiss die Criminalpolizei Berlins, einer der gewichtigsten Theile unserer Polizeiorganisation, nicht vernachlässigt werden. Als Chef der in Kurzem zu vereinigenden Criminal-, Sittenpolizei und 4. Abtheilung wird der Polizeidirektor Hofrichter genannt.“

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht ein der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft ertheiltes Privilegium wegen Emission von 15,000 Stück Prioritäts-Obligationen im Betrage von 3 Millionen Thalern zu 4 1/2 Prozent Zinsen.

Unter den Truppentheilen des dritten (Brandenburgischen) Armee-corps herrscht die contagiöse Augenentzündung, gegen welche mit größter Sorgfalt alle Heil- und Vorkehrungsmittel ergriffen worden sind.

Das englische Cabinet hatte es übernommen, Preußen von den Schritten zu unterrichten, welche die dänische Regierung zur Ausglei-



sache zu thun
lin gerichteten
die dänischen
das Steuer-
haben, so hat
zu London ge-
he, ihnen zu-
Frankfurt zu
„Wes. Zig.“
entlichen, wel-

der holscheinschen
Anlage zu fördern.
Bedeutung der in
an welche sie als
Erzeugung für den
inwand ein Recht
Alle diesem Bere-
ausfluß des freien
ständlich der Bundes
wird der Bundes
von uns an andere
schen Bundes ge-
gt. Hiermit aber
nennamart als Herz
Vollstetig, gegen
Schleswig eine
dieser Hinsicht auf
Surre Excellenz zu
ben. Der Herr
Wagshale geleg
zu erlangen, die
Betreff der Volks-
peische Lord John
uns nicht zweifeln
darum handelt,
fortbestimmen tele
seinem ganzen

Protest des Herr
Regierung ver-

zugte Veräußerung eines Theils seiner ehemaligen Besitzungen im Herzogthum Schleswig ist bereits in einer dem preussischen Gesandten am dänischen Hofe zugegangenen Verbalnote beantwortet. Die Antwort behauptet, daß dieser Protest weder formell noch materiell begründet erscheinen könne und schließt mit dem Anerbieten, falls der Herzog gleichwohl befürchten sollte, für den Rest seiner Forderungen nicht befriedigt zu werden, ihm diesen Rest sofort, und ohne die stipulirten weiteren Zahlungstermine abzuwarten, auf einmal auszuführen.

Dresden, d. 4. Decbr. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer brachten der Abgeordnete Eichorius aus Leipzig und 26 Genossen einen Antrag in Betreff der kurhessischen Angelegenheit ein, dahin lautend: Die Regierung des Königreichs Sachsen möge ihren Gesandten beim Bundestage dahin instruiren, daß er sich für die kurhessische Verfassung aus dem Jahre 1831 ausspreche.

Kassel, d. 3. December. Während die Zweite Kammer auf ihrem gefasteten Beschlusse, sich im Falle der Nichtannahme der Adresse oder ihrer abschlägigen Beantwortung für incompetent zu erklären, fest und muthig zu beharren entschlossen ist, scheint die Erste Kammer vorerst noch gar nichts thun zu wollen. Ueber die Pläne der Regierung verlautet nichts Bestimmtes; nur das Eine will man wissen, daß nämlich der Kurfürst noch immer schwankend sei und bis jetzt noch keinen der vom Ministerium vorgelegten „Felzugspläne“ genehmigt habe. Der bekannte Ziegler'sche Antrag wegen Erlasses einer Adresse an den Landesherrn ist jetzt vollständig gedruckt; er enthält eine Geschichte des Verfassungsbruches und bringt nichts wesentlich Neues; trotzdem macht er in allen Kreisen wohlverdientes Aufsehen, namentlich die Stelle,

